

füllte? Wie also organisiert und leitet die Grundorganisation die Verwirklichung der Beschlüsse?

Initiative und bewußtes Handeln zur Lösung einer Aufgabe verlangen immer eine konkrete, sachliche Kenntnis über den Beschluß, also ein gründliches Studium oder, anders gesagt, ein tiefes Eindringen in sein Wesen. Das ist zugleich eine Schule der schöpferischen Anwendung des Marxismus-Leninismus. Und gerade solch sorgfältiges Auswerten der Beschlüsse übergeordneter Leitungen charakterisiert den Arbeitsstil der Leitung dieser Grundorganisation.

Wovon gehen die Genossen aus? Ein solcher Beschluß, sagen sie zu Recht, ist immer eine grundlegende, verbindliche Richtlinie. Zugleich aber ist es im Interesse der Erfüllung der in ihm enthaltenen Aufgaben notwendig und effektiv, wenn im Zusammenhang mit dem Erläutern des Beschlusses in der Mitgliederversammlung wohldurchdachte Maßnahmen vorgeschlagen werden, die sich daraus für den eigenen Verantwortungsbereich ergeben.

Zur Ausarbeitung solcher Maßnahmen zieht die Parteileitung sowohl Gruppenorganisatoren als auch auf dem betreffenden Gebiet erfahrene andere Genossen hinzu, stützt sich auf einen großen Kreis ehrenamtlicher Kräfte. Das sind oftmals solche Genossinnen und Genossen, die an den Brennpunkten bei der Erfüllung dieser Aufgaben stehen. Noch nicht in jedem Fall, aber doch meistens, ist eine solche Diskussion damit verbunden, die ideologischen Anforderungen für das Parteikollektiv zu bestimmen, also die richtige politische Argumentation festzulegen. Das erweist sich in der praktischen Arbeit dieser Parteiorganisation als sehr fruchtbar.

Ist eine Mitgliederversammlung auf diese Weise gründlich vorbereitet, können die Genossen auf die konkreten Fragen der Durchsetzung, auf das Warum und Wie hingelenkt werden. Es wird nicht über die Köpfe hinweggeredet. Den Genossen wird mehr Gelegenheit gegeben, sachkundig und ausgiebig ihre eigene Meinung zu sagen sowie Vorschläge und Hinweise zu unterbreiten. Das Ergebnis sind in dieser Grundorganisation sehr praxisnahe Mitgliederversammlungen. Es wird nicht allgemein über Beschlüsse geredet, sondern im Mittelpunkt des lebendigen Meinungsstreites steht das Wie ihrer Durchführung im eigenen Bereich.

Die Erfahrungen besagen, daß jeder, der Verantwortung tragen soll, zunächst wissen muß, was er konkret zu tun hat, welche Aufgaben er in welcher Zeit mit wem lösen muß und worin das Ziel seines Wirkens besteht. Wenn Beschlüsse so vorbereitet werden, weiß jeder, wofür er zuständig ist, was die Partei von ihm erwartet, fühlt sich jeder für das Zustandekommen eines Beschlusses verantwortlich und damit auch für seine Realisierung.

Durch einen solchen Leitungsstil wie in der Parteiorganisation GISAG wurden bei den Genossen und über sie bei den Werktätigen Einsicht in die Notwendigkeit und Bereitschaft zum aktiven Mitwirken besonders zur Lösung wichtiger volkswirtschaftlicher Aufgaben gefördert.

Inhaltsreiche Mitgliederversammlungen, die exakt und gründlich mit vielen Genossen vorbereitet werden, die kollektive Beratung der Beschlüsse und Aufgaben in diesen Zusammenkünften, die Übergabe von Parteaufträgen an Genossen, die Rechenschaftslegung über das Reali-

Sorgfältig
vorbereitete
Mitglieder-
versammlungen

Jeder muß seine
Verantwortung
genau kennen